



Energie Newsletter des Reallabors Klima Connect Donautal:

Die aktuell schwer einzuschätzende Situation der Energieversorgung bedeutet für alle Verbraucher, egal ob Privathaushalte oder Unternehmen, steigende Energiekosten und auch eine wenig planbare Versorgungslage für die kommenden Monate. Mit unserem Energie-Newsletter wollen wir Ihnen in den Sommermonaten Angebote und

Ideen für mehr Energieeffizienz und Einsparpotentiale in Ihren Unternehmen vorstellen. Wir informieren über Möglichkeiten der Beratung und Förderungen auf Landes- und Bundesebene, stellen Webinare und Online-Tools oder spannende Projekte im Focus von Nachhaltigkeit und Klimaschutz vor.

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über das „ecocockpit“, ein kostenfreies Klima-Bilanzierungstool, mit dem Sie die individuelle CO₂-Bilanz für Ihr Unternehmen erstellen können.

Die Basis zur Senkung betrieblicher Treibhausgasemissionen ist es, die eigenen Emissionen genau zu kennen, um so Potenziale zur Einsparung erkennen zu können. Das kostenfreie Klima-Bilanzierungstool [„ecocockpit“](#) [finden Sie hier](#). Es bietet Ihnen dabei die Möglichkeit, sich einfach und niederschwellig einen ersten Überblick über Ihre betrieblichen Treibhausgasemissionen in den Scopes 1, 2 und 3 zu verschaffen. Was die verschiedenen Scopes (Geltungsbereiche bzw. Emissionskategorien) sind und wie diese definiert sind [finden Sie hier](#).

Das ecocockpit orientiert sich an den Bilanzierungsstandards des „Greenhouse Gas Protocols“, nutzt ausschließlich anerkannte Datenbanken zur Berechnung der CO₂-Äquivalente und legt den primären Fokus auf die

innerbetrieblichen Emissionen. Das CO₂-Bilanzierungsangebot ecocockpit erfasst neben den energiebedingten auch die materialinduzierten CO₂-Emissionen, um eine Handlungsgrundlage für ressourcenschonende und Energieeffizienzmaßnahmen zu liefern.

Haben Sie bereits Erfahrungen mit derartigen Bilanzierungen gesammelt, ist es auch möglich, tiefgehende und detaillierte betriebliche Klimabilanzen zu erstellen, die in Zertifizierungen einfließen können. Zudem bietet das Werkzeug vielfältige Auswertungsmöglichkeiten, die es erlauben, betriebliche Prozess- und Produktemissionen zu bewerten, die Hauptemittenten zu identifizieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu erschließen.

Seite 1

Wenn Sie den Newsletter Klima Connect nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abmelden“ an kliconn@hs-aalen.de.

Kontakt: kliconn@hs-aalen.de



Über KliConn - Das Reallabor „Klima Connect Industriegebiet Donautal“

Als gemeinsames Forschungsprojekt der Universität Ulm und der Hochschule Aalen untersucht das Reallabor KliConn, wie das Ulmer Industrie- und Gewerbegebiet Donautal klimafreundlicher werden kann. In Zusammenarbeit mit Geschäftsleitungen und Beschäftigten vor Ort entsteht ein Zukunftskonzept, dass aus den Bereichen Mobilität (Uni Ulm), Treibhausgas-Bilanzierung (Uni Ulm) und Energieeffizienz, Klimaanpassungsmaßnahmen und Ökologie (HS Aalen) eine übergreifende Klimaschutzstrategie

für das Industriegebiet entwickelt. Die Geschäftsführungen sind dabei u.a. durch die „Initiative Donautal Connect“, ein Zusammenschluss ortsansässiger Unternehmen unter dem Dach des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW), vertreten. Die Stadt Ulm sowie die Stadtwerke Ulm unterstützen das Projekt ebenfalls. Förderer ist das baden-württembergische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) für drei Jahre mit rund einer Million Euro.

Wenn Sie den Newsletter Klima Connect nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abmelden“ an kliconn@hs-aalen.de.

Kontakt: kliconn@hs-aalen.de